

36 Jahre ASFA (Aquatic Sciences and Fisheries Abstracts) – Die größte Literaturdatenbank ihrer Art

36 years of ASFA (Aquatic Sciences and Fisheries Abstracts)
– The biggest literature database of its kind

Walther W. Kühnhold

Bundesforschungsanstalt für Fischerei, Informations- und Dokumentationsstelle, Palmaille 9, 22767, Hamburg, Germany
walther.kuehnhold@iud.bfa-fisch.de

Das *ASFA Advisory Board* traf sich auf der Jahrestagung 2006 vom 4. bis 8. September in Oostende, Belgien, zum 36. Mal seit der Gründung von ASFA in Hamburg 1970. Es kamen 41 Teilnehmer zusammen (29 nationale Partner, 1 Partner (IOC) und 6 UN-Partner, 2 ASFA-Herausgeber (CSA), 3 Beobachter (Belgien)).

Aquatic Sciences and Fisheries Abstracts (ASFA) Bibliographic Database ist die Hauptinformationsquelle des ASFIS-Systems. Das Aquatic Sciences and Fisheries Information System (ASFIS) ist ein internationales arbeitsteiliges Informationssystem zur Sammlung und Verbreitung von Wissenschafts-, Technologie- und Management-Information über Meeres-, Brackwasser und Süßwasser-Lebensräume. Der ASFA-Scope umfasst nicht nur die reine Fischereiwissenschaft, sondern auch das breite Feld der Meereskunde, Aquakultur, Limnologie, der nachhaltigen Ressourcennutzung und Biodiversität im aquatischen Bereich. Inzwischen beteiligen sich an ASFA 60 Länder (mit nationalen Input Centern), Internationale und UNO-Organisationen, die mehr als 5000 Zeitschriften auswerten, aber auch Bücher, Konferenzbände, Dissertationen und Graue Literatur indexieren. Hersteller der Datenbank ist Cambridge Scientific Abstracts (CSA) in den USA, einer der größten Datenbankanbieter. Die ASFA-Datenbank zeigt ein stetiges Wachstum; zurzeit hat sie einen Umfang von 1,04 Mio. Literatur-Einheiten. Die Zahl der Online-Recherchen ist auf über 3 Mio. pro Jahr geklettert, die zusätzlichen Offline-Recherchen mit den Datenbanken-CDs kann man nicht beziffern. Das deutsche Nationale Input Center ist in der IuD-Stelle der Bundesforschungsanstalt für Fischerei angesiedelt.

Die wichtigsten Themen der diesjährigen Board-Tagung waren: *Aufnahme neuer Partner, Software, Qualität und Aktualität der Datenbank, Input-Verbesserung, Trustfund-Projekte, Geographische Erschließung, Public Relations und Marketing.*

Aufnahme neuer Partner: Das Board stimmte der Aufnahme von 4 neuen Partnern zu: Mosambik, Thailand, Laos, North Atlantic Fisheries Organization (NAFO). Diese Länder (d. h. die teilnehmende Institute) und Organisatoren müssen bestimmte Voraussetzungen für das „ASFA-Partnership“ erfüllen.

Software: Der Input für ASFA wird mit einer verbesserten Erfassungs-Software mit Windows-Oberfläche vorgenommen. Die Delegierten waren sich einig, dass die alte DOS-Version nicht mehr verwendet werden soll, da die neue Software bessere Kontrollmöglichkeiten des Inputs bietet.

Qualität und Aktualität der Datenbank: Die Aktualität der Datenbank steht und fällt mit der schnellen Zulieferung durch die ASFA-Partner. Es wurde diskutiert und gefordert, dass die indexierte Literatur in möglichst kurzen Abständen und kleinen Mengen zu CSA transferiert wird; CSA aktualisiert die Online-Datenbank monatlich, um größtmögliche Aktualität zu erzielen.

Input-Verbesserung: Der Datenbankhersteller CSA schlug vor, die Erfassung der ASFA-Literatur durch die Partner auf einem zentralen Server durchzuführen. Dies hätte eine Reihe technischer Vorteile im Hinblick auf die Verwaltung des Inputs und die Kontrolle der Datenübermittlung zu CSA. FAO wird die Nutzung der FAO-Technologie für die Zukunft prüfen.

Trustfund-Projekte: In einigen Bibliotheken der Partnerländer gibt es abgeschlossene Themen-Sammlungen mariner Literatur. Mit Finanzmitteln aus dem ASFA-Trust-Fund wurden, wie schon in der Vergangenheit, zusätzliche Projekte bewilligt, um diese Literatur für die Datenbank zu erschließen. Auch für Rückwärtserfassung wurden Projekte bewilligt.

Geographische Erschließung: Ein wichtiger Kern der ASFA-Datenbank ist die Möglichkeit, nach hierarchisch geordneten geografischen Begriffen zu recherchieren. Im Laufe der Jahre ist die „Geographic Authority List“ für die Indexierung gewachsen, enthält aber auch ungültige und falsche Begriffe. Eine Arbeitsgruppe mit 12 Partnern aus den verschiedenen Regionen der Erde soll jetzt die Liste überarbeiten und Kriterien aufstellen, die für ein weltweites Geo-Referenzsystem für ASFA herangezogen werden sollen. Es wurde darüber diskutiert, ob und wie ein Geo-Informationssystem allen Partnern online den Zugriff auf die gleichen – laufend aktualisierten – geografischen Namen ermöglicht. Der belgische Partner (VLIZ) stellte ein System vor, mit dem geografische Begriffe eines Gebietes über eine digitale Karte bestimmt werden können (bisher nur für die Nordsee).

Public Relations und Marketing: In einigen Ländern ist die Arbeit der ASFA-Gruppe immer noch zu wenig bekannt. Das heißt auch, dass die Nutzung, auch in Ländern mit einer großen „science community“, noch gesteigert werden muss. Eine Diskussion über die Verbesserungsmöglichkeiten des Bekanntheitsgrades von ASFA ergab, dass die Vorteile der ASFA-Kooperation in Entwicklungsländern, möglicherweise über die Internet-Seiten der FAO-Regionalbüros der Partnerländer und der beteiligten Forschungsinstitute bekannter gemacht werden können.

